



Spice it up!

Talking about last weekend

Kompetenzorientierter Unterricht
Englisch Klasse 6

passend zum
LehrplanPLUS

Kompetenzorientierter Englischunterricht



Spätestens seit der Veröffentlichung von bundesweiten Bildungsstandards für die Erste Fremdsprache (KMK 2004) ist „Kompetenzorientierung“ zu einem bildungspolitischen Schlüsselbegriff geworden, der in Pädagogik, Didaktik und besonders in der

Fachdidaktik intensiv diskutiert wird. In Bayern erhält er mit der Einführung der neuen, auf Kompetenz und Kompetenzorientierung ausgelegten Lehrpläne ein besonderes Gewicht. Viele Kolleginnen und Kollegen sind verunsichert, unter anderem auch deswegen, weil der Kompetenzbegriff in den aktuellen Diskussionen häufig nicht klar beschrieben und auch nicht sauber verwendet wird.

Was Kompetenz nicht ist

Häufig trifft man auf die Ansicht, dass es ausreichend sei, aus Gründen der Modernität alt eingeführte fachdidaktische Begriffe einfach mit dem Wort „Kompetenz“ zu verbinden. Aus Wortschatzwissen wird dann Wortschatzkompetenz, aus Lesefertigkeit wird Lesekompetenz usw. Dies ist ein Etikettenschwindel, eine unzulässige Vereinfachung, die weder dem didaktischen Konzept noch den neuen bayerischen Lehrplananforderungen gerecht wird.

Was Kompetenz wirklich ist

Um das herauszufinden, hilft es, zunächst einmal das Wort „Kompetenz“ selbst näher zu beleuchten. Lateinisch „competere“ lässt sich in etwa mit „zusammentreffen, zusammenkommen, zusammenfallen“ übersetzen. Dem Wortsinn nach müssten im Falle von Kompetenz also zwei Aspekte zusammentreffen. Und dem ist auch so: Auf der einen Seite steht eine lebensweltliche Situation, die es zu bewältigen gilt. Ein Beispiel für eine solche Situation wäre: „Über das letzte Wochenende berichten“. Auf der anderen Seite steht ein Mensch mit seinen Möglichkeiten, diese Situation zu bewältigen. Seine Möglichkeiten können ausreichend sein oder auch nicht. Wenn sie ausreichen, d.h. wenn die verfügbaren Möglichkeiten dieses Menschen mit den Herausforderungen der lebensweltlichen Situation zusammentreffen, dann hat dieser Mensch die Kompetenz zur Bewältigung dieser Situation. Anders ausgedrückt:

Kompetenz ist das Vermögen eines Menschen, eine lebensweltliche Situation (sprach-)handelnd zu bewältigen.

Was Subkompetenzen sind

Dieses „Vermögen“ zur Situationsbewältigung lässt sich noch genauer beschreiben. In dem Begriff sind eine Reihe von Persönlichkeitsmerkmalen zusammengefasst, die den Unterschied zwischen Kompetenz/Inkompetenz ausmachen. Diese Persönlichkeitsmerkmale werden als Subkompetenzen bezeichnet. Hierzu gehören

■ Bereitschaften (Motivation und Volition):

Ein Mensch, der eine Situation nicht bewältigen will, ist nicht kompetent. Er muss die Situation bewältigen wollen (Motivation) und er muss auch Durchhaltevermögen zeigen (Volition).

■ Fähigkeiten (physisch und psychisch):

Fähigkeiten sind die körperlichen und geistigen Grundlagen für die Situationsbewältigung. Um z.B. einen Text hörend erfassen zu können, muss der Mensch über ein gutes Hörvermögen verfügen. Um leserlich schreiben zu können, braucht es feinmotorischer Fähigkeiten, etc.

■ Wissen (Sachwissen, Sprachwissen, Sozialwissen, Strategiewissen, Kulturwissen, . . .):

Wissen ist die Grundlage von Kompetenz. Weder kann jemand Kommunikation verstehen, noch kann er/sie selbst etwas verständlich sagen/schreiben, wenn er/sie über kein Wortschatz- oder Strukturwissen verfügt.

■ Fertigkeiten (sachliche, sprachliche, strategische, kulturelle, . . .):

Fertigkeiten sind automatisierte Handlungsabläufe, die Wissen anwendbar machen. Die sprachlichen Fertigkeiten Leseverstehen, Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen, Sprechen und Schreiben stehen dabei natürlich im Zentrum.

Wie Kompetenzen entwickelt werden

Das Ziel kompetenzorientierten Englischunterrichts ist also die Entwicklung der im neuen Lehrplan definierten Kompetenzen und der dafür nötigen Subkompetenzen. Es müssen also Bereitschaften entwickelt, Fähigkeiten erweitert, Wissen aufgebaut und Fertigkeiten trainiert werden. Allerdings ist Kompetenz mehr als die Summe der definierten Subkompetenzen. Ob ein Mensch seine Subkompetenzen auch wirklich abrufen kann, erweist sich erst im „Ernstfall“ der realen Situation. Kompetenz zeigt sich in der Performanz, also in der tatsächlichen Situationsbewältigung selbst. Kompetenzen im Englischunterricht zu entwi-

ckeln bedeutet in letzter Konsequenz auch die Situationsbewältigung zu trainieren. Das wird im Kontext der schulischen Situation in Form von Simulationen, Rollenspielen, etc. geschehen.

Aus diesem Verständnis von Kompetenz und Kompetenzentwicklung ergibt sich logisch ein Unterrichtsskript kompetenzorientierten Unterrichts.

Wie Unterricht kompetenzorientiert geplant wird

Eine Unterrichtssequenz kompetenzorientiert zu planen ist nicht wirklich etwas komplett Neues. Viele Kolleginnen und Kollegen haben Unterricht schon immer so geplant. Die Veränderung liegt vielmehr in der Weiterentwicklung und systematischeren Gestaltung des Vorgehens, wobei auch unser Planungsraster behilflich sein kann.

Die Planung kompetenzorientierten Englischunterrichts erfolgt quasi vom Ende her. Sie beginnt mit der Definition und Formulierung der bei den Schülern zu entwickelnden Kompetenz. Anders gesagt: Am Beginn einer Unterrichtssequenz muss festgelegt werden, zur Bewältigung welcher lebensweltlichen Situation die Lerner befähigt werden sollen. Gleichzeitig wird festgelegt, welches Schülerprodukt/welcher Text am Ende des Lernprozesses entstanden sein soll. In der Regel wird der Outcome die Bewältigung einer komplexen Aufgabe (*Task*) sein.

Die Instrumente zur Überprüfung des Lernerfolgs werden in einem kompetenzorientierten Unterricht nicht am Ende des Unterrichtsprozesses, sondern sofort bei Planungsbeginn mitgedacht. Ebenso sollten die Kriterien der Leistungsbeurteilung bereits zu diesem Zeitpunkt festgelegt werden. Dieses Verfahren trägt entscheidend dazu bei, Zielklarheit und Zieltransparenz für alle am Unterricht Beteiligten herzustellen. Wenn Ziel und Instrumente der Zielerreichung festgelegt sind, ist zu überlegen, welche Lernprozesse bei den Schülern ausgelöst werden müssen, damit sie die angestrebte Kompetenz auch wirklich entwickeln. Dies betrifft sowohl den kognitiven (Was lernen die Schüler über die Sprache hinaus?), wie auch den sprachlich-diskursiven (Was lernen die Schüler sprachlich?) und den interaktionalen Bereich (Was lernen die Schüler über das menschliche Miteinander?).

Danach werden die dem Ziel untergeordneten Elemente Inhalte (Themen und Texte), Methoden (lehrergelenkt oder offen, Sozialformen, ...) und Medien (Arbeitsmittel, Materialien, ...) festgelegt und der konkrete Unterrichtsverlauf geplant.

Unterricht kompetenzorientiert zu denken bedeutet auch, sich stärker am Lerner zu orientieren. Am Ende der Unterrichtsplanung sollten deshalb in jedem Falle

noch einmal die Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler reflektiert werden. Steht zu erwarten, dass einige Schülerinnen und Schüler oder auch Schülergruppen an einigen Stellen des geplanten Unterrichtsverlaufs unter- oder überfordert sein könnten, so sollten entsprechende (eventuell auch differenzierte) Hilfsangebote (*scaffolds*) vorgesehen werden.

Der Formulierung der Aufgabe (*Task*) ist eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Sie sollte auf alle Fälle die komplexe Kompetenzerwartung (als übergeordnetes Lernziel) und die dahin führenden Teilschritte beinhalten, so dass der Instruktionstext für die Lerner noch einmal die Struktur des geplanten Unterrichtsverlaufs abbildet (*Task as a workplan*).

Englischunterricht, der so geplant und gestaltet ist, wird nicht nur den Anforderungen des neuen bayerischen Lehrplans gerecht, sondern wird auch zu besseren Ergebnissen und damit größerer Zufriedenheit bei Lehrenden und Lernenden führen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie ein Beispiel für einen kompetenzorientierten Unterrichtsverlauf, bei dem verschiedene Medien und Arbeitsmittel (Schülerbuch, Workbook, Kopiervorlagen) miteinander verbunden werden.

Viel Spaß und Erfolg beim Ausprobieren wünscht
Ihnen Ihr Frank Haß



Kompetenzorientierter Unterricht: Talking about last weekend



Diese Broschüre und weitere Materialien finden Sie online unter www.klett.de.
Code: 47tf7i

Klassenstufe: 6

Zeitbedarf: 2 x 45 Minuten

Einsatzort: statt Unit 2 in *Red Line* bzw. *Go Ahead*

Ziel der Unterrichtseinheit

Die Schüler erfahren etwas über das Wochenende anderer Personen und lernen, mithilfe des *simple past* über das eigene Wochenende zu berichten.

Vorbereitung

- Kopiervorlagen 1 und 2 auf Folie kopieren
- Rollenkarten (KV 3) und *language support* (KV 4) kopieren (evtl. laminieren) und ausschneiden

Unterrichtsverlauf

1. Stunde: Regular verbs

Einstieg: Die Schüler bearbeiten Nr. 1 (S. 6) im *Think-Pair-Share*-Verfahren und stimmen sich so auf das Thema der Unterrichtsstunde ein.

Demonstration: L zeigt das Bild von KV 1.

L: *This is Mark. He thinks weekends are the best. Last weekend was just great! Here is what he did. He visited his grandmother. She lives near the beach. Mark loves to be there. ...*

L deckt die Sätze von KV 1 nach und nach auf.

Verstehen/Reagieren: KV 2 wird aufgelegt und das Quiz wird mit den S gemeinsam im Unterrichtsgespräch durchgeführt. L: *Luke did a lot of cool things at his grandma's at the weekend. Do you remember?*

Die richtige Lösung wird angekreuzt. Es geht hier nicht um Textverständnis, sondern darum, dass die S die neue Struktur intuitiv verstehen.

Bewusstmachung: L: *On Sunday evening Mark wanted to write an e-mail to his other grandparents, who live in London. Let's write his e-mail.*

Gemeinsam wird der Hefteintrag erstellt (Vorschlag s. KV online). L: *There's something special about the verbs in all these sentences.*

S erkennen: *They all end in -ed because the sentences are about what happened last weekend.*

L markiert „-ed“ in den Sätzen farbig und schreibt anschließend ggf. die Regel unter den Hefteintrag.

Reproduktion: S füllen Nr. 1, S. 8 alleine aus, anschließend erfolgt die Sicherung im UG.

Produktion: Milling around

Die S bearbeiten nun Nr. 3 (S. 6). Dazu erhalten sie den Laufzettel im Workbook Nr. 2, S. 8 sowie eine Rollenkarte (KV 3) und befragen ihre Mitschüler nach deren Wochenendaktivitäten.

Differenzierung: Schwächere S befragen nur drei Personen, stärkere fünf.

Anschließend legt L die Lösung (KV online) auf und die S verbessern ihren Laufzettel selbstständig.

2. Stunde: Irregular verbs

Demonstration: S schauen sich die Bilder von Nr. 4, S. 7 an. Nach einer kurzen Denkpause werden die Bilder in die richtige Reihenfolge gebracht. Die S sollen lediglich die korrekte Buchstabenfolge nennen. L verspricht nun die dargestellte Geschichte. L: *You are right. Terry was on his bike when he suddenly fell down and broke his arm! An ambulance came and took him to the hospital.* Während des LV schreibt der L die entsprechenden Verben im *simple past* an die Tafel.

Bewusstmachung: L: *All this happened last weekend, too. But here the verbs look different.*

S erkennen, dass es sich um unregelmäßige Verben handelt. L verweist auf die Liste der unregelmäßigen Verben im Schulbuch.

Reproduktion: S spielen ein Gedächtnisspiel in 4er-Gruppen (siehe Nr. 5, S. 7 und KV online) und lernen so weitere *irregular verbs* kennen.

Produktion: Kompetenzaufgabe in PA

Die S bearbeiten nun die *Task* Nr. 6, S. 7. Unterstützung finden sie im Workbook (Nr. 3, S. 9). Dazu teilt L die *language support cards* von KV 4 aus, S arbeiten in PA, abschließend werden einige Dialoge präsentiert.



Die Autorinnen:

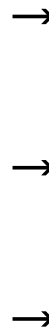
Nicole Heidrich, Staatliche Realschule Marktoberdorf
Gudrun Lorenz, Karl-Meichelbeck-Realschule Freising
Andrea Weigl, Karl-Meichelbeck-Realschule Freising

Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung

Kompetenzziel	Die Schüler führen in einem Rollenspiel ein Gespräch über vergangene Ereignisse. Die Schüler hören aktiv zu und reagieren angemessen auf Gesagtes.
Thema	Gelungene und misslungene Wochenendaktivitäten
Sprachliche Mittel (Lexik/Grammatik)	Statements im <i>simple past</i> mit regelmäßigen und unregelmäßigen Verben
Input	Bilder Lehrervortrag
Methode (n)/ Unterrichts-schritte	<i>Think - Pair - Share</i> , L - S - G, Einzelarbeit, <i>Milling around</i> , Gruppenarbeit, Partnerarbeit
Medien/Materialien	Bilder, Memo-Karten, <i>flow chart</i> , <i>picture story</i> , Arbeitsblätter, <i>role cards</i> , <i>language support cards</i>
Aufgabe/Task	Ein Gespräch mit einem Mitschüler über ein misslungenes bzw. gelungenes Wochenende führen, wobei geeignete Redemittel zur Anwendung kommen
Differenzierung	<i>Scaffolding</i> mit Redemitteln Leistungs-differenzierung (weniger Aufgaben, Schwierigkeitsgrad)

kognitive Prozesse →	<ul style="list-style-type: none"> - Vergangenes rekapitulieren, als gut oder schlecht kategorisieren und sprachlich zum Ausdruck bringen - Sprachliche Äußerungen verstehen und angemessen darauf reagieren
sprachlich-diskursive Prozesse →	Erwerb, Anwendung und Einübung von Statements im <i>simple past</i> und Wortmaterial für einen höflichen Dialog
interaktionale Prozesse →	Zuhören, aussprechen lassen und auf Äußerungen des Gesprächspartners empathisch reagieren

Outcome	Gesprochener Text in Form eines Dialogs: Talking to a friend about last weekend, reporting about good and bad activities
----------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Lernerfolgskontrolle

What a weekend!

This is Mark.

- Think about what makes a day good for you
- Find out about Mark's last weekend
- Practise talking about the past
- Talk about your last weekend

1 What makes a good day for you?

Think for a minute and take notes. Then talk about your ideas with your partner.

2 Find out about Mark's weekend.

This is Mark. He did a lot of cool things at his grandma's last weekend.

- Find out what Mark did last weekend.
- Help Mark write an e-mail to his other grandparents.



→ KV 1, 2

3 What did Mark and his friends do at the weekend?

It's Monday morning and Mark is at school. He and his friends are talking about their weekends.

You are one of Mark's friends now.

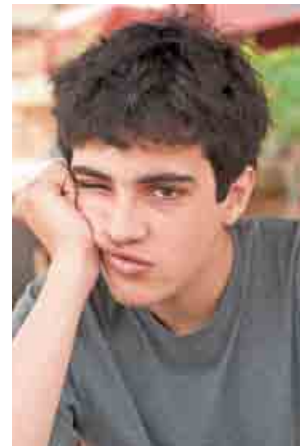
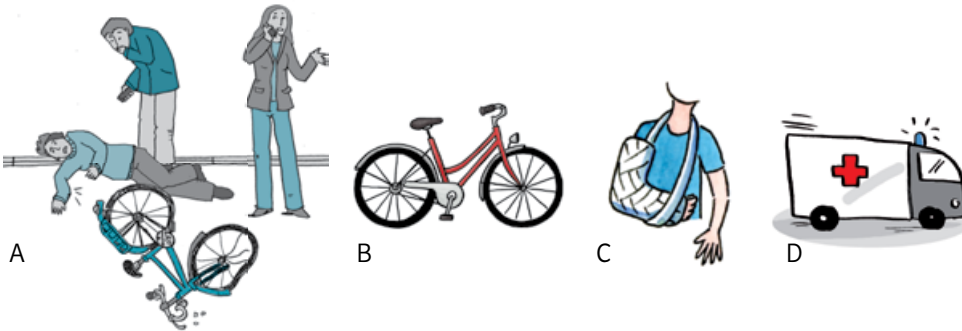
- You can see what you did last weekend on your card.
- Your job is to find out what your friends did.
- Walk around the classroom and ask the other pupils who they are.
- Ask them about their weekends and write down one of their activities.

→ WB, ex. 2; KV 3



4 Find out what happened to Terry.

This is Terry. His weekend was terrible. What happened to him last weekend?
Look at the pictures (A–D) and find the correct order.



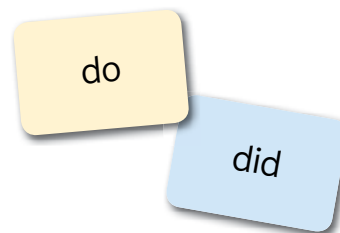
5 Let's play a memo game.

Form groups of four.
Put all the cards on the table.

You must find matching pairs:

- on one card there is a verb in the infinitive,
- on the other card there is the same verb in the simple past form.

You've got a pair? Then it's your turn again!

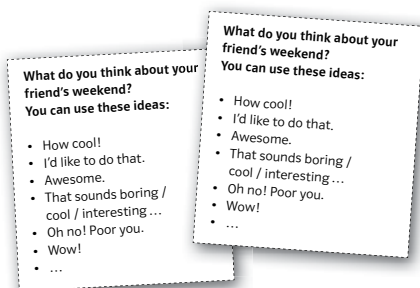


→ KV online: Memo cards

6 Task: What about your last weekend?

Now it's up to you to talk about your last weekend!

- Think about what good or bad things happened to you and tell your partner.
The flow chart can give you some ideas.
- Listen carefully to what your partner tells you and give feedback.
You can use the language support cards if you want to.



→ WB ex. 3, KV 4: Language support

1 What did they do last weekend?

Write down what Mark's family did last weekend. Then match the sentences with the pictures.

1. His cousin Joe _____ (listen) to music.
2. His sister Sue _____ (phone) her friend.
3. The vet _____ (look at) his dog Taylor.
4. His cousin Peter _____ (kiss) his friend Mary for the first time.
5. His grandpa Paul _____ (work) on the farm.
6. His aunt Heidi _____ (serve) drinks in a restaurant.



2 Find your friends!

Walk around the classroom and ask the other pupils who they are. Then find out what they did last weekend and write down one activity.



Name of friend	One weekend activity (complete sentence!)
Bruce	Last weekend, he ...
Amanda	She ...
Alison	
Noah	
Logan	
Aysha	

→ KV 3: Role cards

 **3 Talk about your last weekend.**

Partner A

Frage, was B am Wochenende gemacht hat.

Du findest das langweilig.

Das findest du auch furchtbar.
Frage, was B dann dort gemacht hat.

Das findest du auch.

Das kannst du gar nicht glauben.
B tut dir leid.

Du warst zu Hause, bist aber am
Samstagabend zu einer Party gegangen.

Sie hat dir sehr gut gefallen, ... war
auch da!

Das hast du, du hast ... sogar geküsst!

Partner B

Du hast deine Tante besucht.

Du stimmst zu, es war ganz furchtbar:
Der Wecker hat sehr früh geläutet und du bist
aufgewacht.

Du hattest nichts zu tun und bist zum Bäcker
gelaufen. Später seid ihr in den Wald gegangen,
das war gruselig.

Es war dann so langweilig, dass du deine
Hausaufgaben gemacht hast.

Frage, was A am Wochenende gemacht hat und
ob es auch so schrecklich war.



Das findest du toll. Frage, wie die Party war.

Frage, ob A mit ... getanzt hat.



Du bist sehr beeindruckt und findest das toll!



KV 1 Mark's weekend

<p>FRIDAY</p>		
	<p>He visited his grandmother.</p>	<p>He worked on the computer.</p>

<p>SATURDAY</p>		
	<p>He played football.</p>	<p>He dressed up for a party.</p>

<p>SUNDAY</p>		
	<p>They grilled sausages on the beach.</p>	<p>He watched a film at the cinema.</p>

KV 2 A quiz about Mark's weekend

1. He ...

- watched a film on TV.
- watched a film at the cinema.
- talked in the cinema.

What did Mark do last weekend?

???

2. He ...

- dressed up for the disco.
- dressed up for a party.
- walked around like a ghost.

4. He ...

- visited his grandfather.
- talked to his friend.
- stayed with his grandmother.







3. He ...

- played baseball.
- played basketball.
- played soccer.

5. He ...

- grilled a big fish.
- grilled some burgers.
- grilled sausages.

KV 3 Role cards

<p>Aysha</p> <p>Activities last weekend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stay up late • play tennis • watch TV 	<p>Amanda</p> <p>Activities last weekend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • play the guitar • kick brother • learn for school 	<p>Bruce</p> <p>Activities last weekend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • look after little sister • relax in the garden • talk to a nice girl 
<p>Alison</p> <p>Activities last weekend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • watch a football game on TV • visit aunt • practise running 	<p>Logan</p> <p>Activities last weekend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bake a cake • tidy up room • wash his dad's car 	<p>Noah</p> <p>Activities last weekend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dance with nice girl • move into new house • deliver magazines 

KV 4 Language support

<p>What do you think about your friend's weekend? You can use these ideas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • How cool! • I'd like to do that. • Awesome. • That sounds boring/cool/interesting ... • Oh no! Poor you. • Wow! • ... 	<p>What do you think about your friend's weekend? You can use these ideas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • How cool! • I'd like to do that. • Awesome. • That sounds boring/cool/interesting ... • Oh no! Poor you. • Wow! • ... 	<p>What do you think about your friend's weekend? You can use these ideas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • How cool! • I'd like to do that. • Awesome. • That sounds boring/cool/interesting ... • Oh no! Poor you. • Wow! • ...
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Spice it up!

- mehr Motivation und Lernerfolg durch kompetenzorientierten Unterricht
- abgestimmt auf den neuen LehrplanPLUS
- Einsatzort: statt Unit 2 in Ihrem Lehrwerk

W 50 18 14 (10/15)

Autorinnen: Nicole Heidrich, Marktoberdorf; Gudrun Lorenz, München; Andrea Weigl, München **Redaktion:** Stefanie Globert, Kamen **Gestaltung:** Andrea Leineke, Langenau **Illustrationen:** Friederike Ablang, Berlin; Vera Brüggemann, Bielefeld; Anke Fröhlich, Leipzig; Steffen Jähde, Sundhagen; Liliane Oser, Hamburg; Myrtia Wefelmeier, Berlin; Christian Weigl, München; Steffen Wolff, Brohl-Lützing **Bildquellen:** 7.1 iStockphoto (Juanmonino), Calgary, Alberta; 7.2 iStockphoto (Steve Debenport), Calgary, Alberta; 9.1 iStockphoto (alex1981), Calgary, Alberta

Ernst Klett Verlag GmbH

Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart

Telefon 0711 · 66 72 13 33, Telefax 0711 · 98 80 90 00 99

www.klett.de